

30 SCHÜTTELREIME ZUM PHILOSOPHISCHEN ANAGRAMMSTREIT

JOHANNES HÖMBERG AN ROBERT SCHNORR, OSTERN 1993

Verehrter Meister Schnorr, verzeih'n Se mir:
Vielleicht war ich doch zu gemein!? Sezier'

ich unsern Fast-schon-Philosophen-Streit,
find ich: 's sind schon zu viele Strophen, seit

das Jung'sche Anagramm die Geister mir
zu sehr fast schied! Mit wahrer Meister Gier

wird nun, deucht mich's, schon allzu lang gestritten!
Hab' unter Ihrer Worte Strang gelitten:

denn leicht kann einem mal des Geistes Weh'n
auch auf denselben, Freund, Du weißt es, gehn;

und, hat auch keiner beim Gezänk gelogen,
so find ich's arg doch in die Läng' gezogen:

Wo wir im Geistigen Gewinne sah'n,
ist's eitel Schaum nur, dunkler Sinne Wahn.

Religion und Glaube sind nicht meine Sache,
ich find', ein jeder da das Seine mache:

Was mich angeht: Bin nur ein Notenwicht,
mag Kirch' und Pfaffen, die devoten, nicht,

und nicht die Mär vom Heil'gen Geiste, weil:
Was ich mir selbst schaff',find' ich,weißte, geil!

Mag nicht den Papst, den röm'schen Lämmer-Stallpfaff',
halt's lieber mit des weisen Verdi Falstaff:

"Tutto nel mondo_e burla" weiß ich heiter:
das geb' an Sie (auf sein Geheiß!) ich weiter!

Weil ich nun mal vom Dirigieren lebe,
(von Gesten!), und nichts auf's Parlieren gebe,

bringt's mir auch schriftlich eher Frust. (Und Leut'
wie Sie', die's gern tun, haben Lust und Freud!)

Bin psycho-philosophisch kaum gebild't
(Fast hätt' Infarkt den Lebensbaum gekillt...):

Der Arzt verbot: fett essen, schweres Tafeln,
ich selbst verbiet' mir elitäres Schwafeln.

Was mir Psychologie, Philosophie
an Pseudo-Wissen, (comme il faut!), so lieh',

taugt nicht zum Wortstreit. Hab' auch kein Gelüst:
Mich hat die Muse, ganz allein, geküßt:

Seit Polyhymnias famosen Küssen
werd ich nicht mehr mit Psyche kosen müssen!

Bin C.G. Jungs gelehr'ger Schüler kaum,
okkult ist Archetyp mir, kühler Schaum!

Gesteh' ich's nur: an's Werk von C.G. Jung
ungern ich schon von eh und je geh! Zung'

und Lippen preisen lieber Bach und Schumann
mit Kind und Enkeln spiel ich Schach und "Buhmann"

und eh' ich mich mit Philosophen ziere,
halt lieber ich's mit kessen Zofen, Sire!,

und: Zoten, die ein Kavalier vermeidet,
sind, form-los, Meister, sogar mir verleidet,

weshalb ich diese wenig feine Rasse
in Limericks nur mal ins "Reine" fasse;

doch lieb ich's, wenn ich mich entspann, zu vielen
Bonmots zu greifen, "just for fun" zu spielen;

will nicht am "Wortleib" esoterisch feilen,
nur Rätsler-Glück, mehr atmosphärisch, teilen.

Hab', sorry, nun für Weit'res wenig Zeit,
(beweg' vom Schreibtisch oft die Zeh'n nicht weit!),

Muß pauken noch - bin kein Emeritus -
(Quaternis annis resisterimus!),

doch noch hält mich Musik Rossinis fit!
Das war's! Nun bitte: Pax! Et: Finis sit!

Postscriptum:

Carl Gustav Jung + Robert Schnorr + Johannes Hoemberg:

Vers: Ja, ja, Tenor bumst Chorhure gern grob, schon lang...
Vers: Herr Jesu! Nun macht Logos' Terrorjoch bang, bang...
(Quod erat demonstrandum)